

Galwerc Zeitung

HEIMATAUSGABE FÜR STADT UND LAND

MITTWOCH, 23. NOVEMBER 1949

SCHWABISCHES TAGBLATT

5. JAHRGANG / NR. 139

Deutschlanddebatte in Paris

Hauptthemen: Demontagen, Beendigung des Kriegszustandes, Vertretungen im Ausland

PARIS Am Dienstagmorgens begann in der französischen Nationalversammlung die dreitägige Deutschlanddebatte, in der hauptsächlich folgende Themen zur Diskussion stehen werden: 1. Demontagen, 2. die Möglichkeit einer Beendigung des bisherigen Kriegszustandes zwischen Westdeutschland und den westlichen Alliierten, 3. die Aufnahme Westdeutschlands in internationale Organisationen, 4. Westdeutschlands Vertretung im Ausland, 5. die Frage der Handels-schiffahrt.

Auf der Liste für die Debatte stehen über 30 Redner der verschiedenen Parteien. Unter den kritischen Stimmen, die gegen das Programm der Regierung Bidault laut werden dürften, mißt man der Stellungnahme des ehemaligen Ministerpräsidenten Paul Reynaud die größte Bedeutung zu.

Außenminister Schuman wird, wie üblich, nicht zu Beginn der Debatte sprechen, sondern erst am letzten Tag. Als zweiter Grund für sein spätes Eingreifen in die Debatte wird in Paris angegeben, daß man erwartet, die Fühlungnahme zwischen Bundeskanzler Adenauer und den Hohen Kommissaren könne bis dahin zu einem gewissen Abschluß gekommen sein und Außenminister Schuman in seiner Schlußansprache bereits auf die Ergebnisse hinweisen.

Am Vortage der außenpolitischen Aussprache beunruhigte das Gespenst einer deutschen

Wiederaufrüstung die politisch interessierten Kreise Frankreichs. Diese Beunruhigung hat wohl in erster Linie zwei Quellen: die Erörterungen der amerikanischen Presse über das Für und Wider einer deutschen Armee und die Ergebnisse einer Gallup-Umfrage in der britischen Zone, die zu erweisen schien, daß die Mehrheit der deutschen Männer bereit sei, noch einmal Soldat zu werden.

Empfang bei McCloy

Begegnung mit SPD-Fraktionsvorsitzenden
FRANKFURT Der amerikanische Hohen Kommissar McCloy empfing am Montagabend in Bad Homburg die sozialdemokrati-

schen Fraktionsvorsitzenden im Bundestag Dr. Schumacher, Ollenauer und Prof. Dr. Karl Schmid. Der Chef der politischen Abteilung, Riddleberger, und der Chef des Amtes für öffentliche Angelegenheiten, Nicholson, waren ebenfalls anwesend. Man nimmt an, daß in der Unterredung die sozialdemokratische Opposition gegenüber dem Ruhrstatut erörtert worden ist.

In Bonner Regierungskreisen vermutet man, daß McCloy eine deutsche Außenpolitik erstrebt, bei der ähnlich wie in den Vereinigten Staaten Regierung und Opposition das gleiche Marschziel haben und daß er die sozialdemokratischen Fraktionsführer für eine solche Politik gewinnen wollte.

Vor dem Ziel abgestürzt

Flugzeug mit 28 jüdischen Kindern verloren

OSLO Eine holländische Maschine mit 28 jüdischen Kindern, zwei schwedischen Krankenschwestern und vier Mann Besatzung an Bord ist seit Sonntagabend überfällig.

Die Maschine war von Nordafrika aus gestartet, um jüdische Flüchtlingskinder zu einem Erholungsaufenthalt nach Norwegen zu bringen und hatte am Sonntagmorgens in Brüssel eine Zwischenlandung unternommen. Um 18 Uhr hatte sie nach ihrem Weiterflug

die Funkverbindung mit dem Zielflughafen Oslo aufgenommen und sollte dort 15 Minuten später landen. Plötzlich brach die Funkverbindung ab und seit diesem Augenblick hat man noch keine Spur der Maschine gefunden, doch nimmt man an, daß sie in dem Waldgebiet der Umgebung Oslos liegt in einigen Kilometer Entfernung von Oslo hatte man eine auffällige Lichterscheinung und anschließend eine laute Explosion wahrgenommen. Eine zweite Maschine mit der gleichen Anzahl Kinder ist ohne Unfall in Oslo gelandet.

Die Kinder sollten gemeinsam mit rund 600 anderen Kindern in Ferien- und Erziehungslagern privater und jüdischer Organisationen untergebracht werden, bevor sie zu ihren Eltern reisen, die sich in Israel niedergelassen haben.

Am Dienstag gaben norwegische Behörden bekannt, es sei wahrscheinlich, daß ein etwa 48 km südwestlich von Oslo entdecktes Flugzeug die seit Sonntag vermisste Dakota-Maschine sei. In der Nähe der Unglücksstelle wurden mehrere Leichen aufgefunden. Da das Heck der Maschine fast unzerstört zu sein scheint, vermutet man, daß noch einige Personen in der Maschine am Leben sind.

Deutsche in Reserve

Von Horst Flügel

Man hat sich in der Welt längst daran gewöhnt, in den Deutschen leidenschaftliche Soldaten zu sehen. Es ist eine der kollektiven Beurteilungen, mit denen sich die Völker untereinander einzuschätzen pflegen. In der individuellen Berührung mit Angehörigen anderer Nationen stellt man dann fest, eigentlich sei man gar nicht so verschieden, doch das verallgemeinernde Urteil über die Deutschen, Engländer usw. bleibt bestehen. Es überlebt Kriege und Friedenszeiten. Richtig ist es — wie jede Verallgemeinerung — nie die Ansicht des Auslandes über unsere Begeisterung an Soldatentum usw. erfährt allerdings in der Geschichte einige Bestätigungen. Das ist genug, um uns in den Augen der Welt auch heute als eine Gefahr erscheinen zu lassen. Das französische Sicherheitsbedürfnis — so weit es echt ist — bleibt die sichtbare Wirkung davon. Wir neigen dazu mit gleichen Urteilen zu antworten oder darauf hinzuweisen, daß wir heute ohne Armee und Rüstungsindustrie ja wirklich keine Gefahr mehr sein könnten. Die Ansicht „der anderen“ ändern wir damit jedoch nicht und werden es auch überhaupt nur auf lange Sicht können. Vorläufig glaubt man in Ost und West, daß unser Land nur darauf wartet, für irgend jemand oder für sich selber wieder Waffentragender zu werden. Das einmal zu dem Sicherheitsbedürfnis unserer Nachbarn und zum anderen deshalb, weil man in Deutschland eine Reserve für die Armeen der Zukunft sieht.

Vor wenigen Tagen war es Mr. Foage, ein Abgeordneter des amerikanischen Repräsentantenhauses, der sich für ein deutsches Söldnerheer unter amerikanischer Führung (als Bollwerk gegen die Sowjetunion) einsetzte. Im September hatte Senator George gefordert, daß Westdeutschland „die Entwicklung einer gewissen militärischen Stärke“ erlaubt werden müsse. Aus Hastings sprach sich wenig später die Liberale Weltunion für deutsche Truppen in einem westeuropäischen Verband aus. „um den Deutschen ein gewisses Prestige zu geben“. Ferner sprachen britische und amerikanische Zeitungen von Plänen, Deutsche in die Armeen der beiden Länder aufzunehmen. In Paris stellte „Le Monde“ fest, die Wiederaufrüstung Westdeutschlands sei „im Atlantik-Pakt wie ein Embryo enthalten“. Andere französische Blätter, Zeitungen in den USA und England waren der gleichen Meinung.

Die Regierungen der genannten Länder sind zwar bisher all diesen Ansichten mit Dementis entgegnet und betonten, daß eine direkte oder mittelbare Aufrüstung Westdeutschlands schon aus politischen Gründen nicht in Frage komme, doch die Häufung der anderslautenden „inoffiziellen“ Meinungen beunruhigt uns. Nicht weil wir eine schlechte Zensur für Betragen im nächsten Deutschlandbericht Lord Vansittarts fürchten, sondern weil diese Ansichten nicht von der Majorität der westdeutschen Bevölkerung geteilt werden, weil sie eine deutsche Bereitschaft als gegeben voraussetzen, weil es in Deutschland selbst eine Minderheit von Remern gibt, die auch glauben, daß Deutschland „natürlich Soldaten braucht“, und vor allem, weil wir alle Remilitarisierungspläne im hohen Maße für fabriktätig und gefährlich halten. Wir sind weder eine stille Reserve für Armeen fremder Länder, noch haben wir den Ehrgeiz „eine gewisse militärische Stärke zu entwickeln“.

Die Zeit der betonten Großmachstellung ist für Deutschland vorbei. Marschieren und Kriege haben uns nur Unglück gebracht. Unsere Zukunft liegt in der Herstellung unserer inneren Macht, in den Sektoren der Kultur, der Wirtschaft und der Politik — abseits von jeder Militarisierung. Soweit der Frieden, ohne den unsere Zukunft illusorisch ist, mit Waffen gesichert werden muß, können wir dazu nicht beitragen. Das ist Aufgabe der Mächte, die aus dem letzten Krieg als Sieger hervorgegangen sind. Sie tragen die Verantwortung und als Besatzungsmächte auch die Verpflichtung, für unsere Sicherheit zu sorgen. Im Westen ist der Atlantik-Pakt Ausdruck dieser Verantwortung. In der Hohen Kommission, als Treuhänder der deutschen Regierungsgewalt, haben die USA, Großbritannien und Frankreich auch die Verpflichtung übernommen. Wir sind entwaffnet, unsere Rüstungsindustrie ist zerstört und wir haben nicht die technischen Voraussetzungen sie wieder aufzubauen. So liegt unsere Sicherheit in den Händen der Besatzungsmächte. Das heißt, jemand ist wohl verantwortlich für uns, aber garantiert wird unsere Sicherheit nicht, auch nicht durch den Atlantik-Pakt. Das ist eine bittere Wahrheit, die vorläufig Realität bleiben wird. Sie ist die Folge einer „Jotalen“ Niederlage und der Vorgeschichte des letzten Krieges. Mit militärischen Mitteln werden wir gar nichts ändern können. Selbst, wenn wir wollten, könnten wir es nicht. Unsere Schwäche zwingt uns einen neuen Weg für die Sicherung unserer Existenz zu gehen.

Die einzige Möglichkeit unsere Sicherheit

Für und gegen die Remilitarisierung

Lebhafte Diskussion in amerikanischen politischen Kreisen

FRANKFURT In Presseberichten war von einer Neugestaltung der Ost-West-Politik der Westmächte die Rede. Ein Sprecher der politischen Abteilung der amerikanischen Hohen Kommission erklärte, von diesen Äußerungen sehr überrascht zu sein, denn es sei keine Änderung der alliierten Politik hinsichtlich der Beziehungen zwischen West- und Ostdeutschland geplant. Selbstverständlich wollten die Alliierten Deutschland eines Tages wieder vereint zu sehen. Gegenwärtig käme aber eine solche Vereinigung einer Aufgabe der westlichen Prinzipien gleich.

Eine Studiengruppe des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses empfahl am Montag vor der Presse in Berlin die Aufnahme Westdeutschlands in die Westeuropäische Union. Ein Abgeordneter befürwortete sogar eine Wiederaufrüstung Deutschlands „im Rahmen der Vereinigten Staaten von Europa“. Ein derartiger Schritt müsse „zu geeigneter Zeit und bei vorliegender Notwendigkeit“ unternommen werden. Bisher hätte die Studiengruppe keine Gründe gefunden, die eine Wiederaufrüstung Westdeutschlands rechtfertigen könnten. Sie glaube auch nicht, daß Aussicht auf einen frühzeitigen Abzug der amerikanischen Besatzungstruppen bestehe.

Vor einem engeren Kreise in New York erklärte der frühere juristische Chefberater der amerikanischen Anklagebehörde in Nürnberg, Telford Taylor: „Die beherrschende Frage des Jahres 1950 wird die Remilitarisierung Deutschlands in irgend einer Form sein.“ Versuchsballons zu diesem Thema würden jetzt schon an allen Ecken und Enden losgelassen und die öffentliche Diskussion der Frage werde nicht mehr lange ausbleiben.

Der frühere Militärgouverneur von Württemberg-Baden, La Folelle, sprach sich dagegen gegen eine Remilitarisierung Deutschlands aus. „Die Waffen, die wir ihnen (den Deutschen) lieferten, könnten eines Tages der Ver-

wirklichung eines neuen „Drehs“ à la Ribbentrop-Molotow dienen.“

Senator Thomas, der Vorsitzende des Wehrunterausschusses im Bewilligungsausschuß des amerikanischen Senats, der sich zurzeit mit anderen Senatoren auf einer Europareise befindet, äußerte sich in Paris dahin, daß Deutschland bis zu einem gewissen Grade wieder aufgerüstet werden sollte. Die Waffen sollten aber von außen geliefert werden, damit Deutschland keine eigene Rüstungsindustrie zu unterhalten brauche.

An unsere Leser!

Ab 1. Dezember ds. Js. erscheint unsere Zeitung wöchentlich viermal und zwar

am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag

Damit erfüllen wir einen Wunsch, der aus unserem Leserkreis in den letzten Monaten immer wieder geäußert wurde und der dem heutigen, allseits gesteigerten Lesebedürfnis entspricht.

In der zurückliegenden Zeit verbot uns die Papierknappheit eine solche Umfangserweiterung. Jetzt gibt es wieder genügend Druckpapier, wenn auch zu weit höheren Preisen als in der Zeit der Rationierung. Als Vertreter und Wortführer der freien Wirtschaft begrüßen wir freudig den allmählichen Abbau der staatlichen Zwangsmaßnahmen auf allen Gebieten und haben deshalb gerne die neu geschaffenen Möglichkeiten benützt, um eine noch aktuellere und reichhaltigere Zeitung herauszubringen.

Die uns entstehenden Mehrausgaben können wir aber allein nicht tragen. Seit der Zeit, da wir zum erstenmal an drei Tagen in der Woche herauskamen, sind alle Herstellungskosten stark gestiegen; dazu hat sich der wöchentliche Umfang unseres Blattes mehr als verdoppelt. Wir haben den politischen Teil, die Sportberichterstattung, den Unterhaltungsteil, vor allem aber den lokalen Teil erheblich erweitert und liefern unseren Lesern bis ins kleinste Dorf heute schon eine Großstadtzeitung, wie dies in all den Jahrzehnten vorher nicht möglich war und wie es auch für uns

nur der Zusammenschluß aller führenden Verleger Württembergs und Hohenzollerns

in der „Schwäbischen Verlagsgesellschaft m. b. H.“ jetzt und in Zukunft gewährleistet.

Der neue Preis unseres Blattes ab 1. Dezember ds. Js. beträgt, einschließlich der illustrierten Sonntags-Zeitung, monatlich DM 2,20, zuzüglich 30 Pfennig Trägerlohn; durch die Post DM 2,50 und die Zustellgebühren. Wir wissen aus vielen Zuschriften der letzten Zeit, daß unser in allen Kreisen der Bevölkerung beliebtes und geschätztes Heimatblatt den Lesern diesen Preis bei weitem wert ist, zumal wir ihnen dafür künftig noch mehr und Besseres an Lesestoff als bisher bieten können.

Verlag und Schriftleitung

Besprechung vor dem Abschluß

BONN Am Dienstagvormittag ist Bundeskanzler Dr. Adenauer auf dem Petersberg von den drei Hohen Kommissaren zu der dritten und abschließenden Besprechung über die Ergebnisse der Pariser Außenministerkonferenz empfangen worden. Eine offizielle Mitteilung über das Resultat dieser Besprechungen wird voraussichtlich am Donnerstag veröffentlicht werden.

Wyschinski lehnt ab

LAKE SUCCESS Der sowjetische Außenminister Wyschinski wurde eingeladen, an der Eröffnungssitzung des amerikanischen Ausschusses zur Untersuchung der Verbrechen von Katyn teilzunehmen. Wyschinski lehnte jedoch diese Einladung am Montag ab.

Der Vorsitzende dieses Ausschusses, der ehemalige Botschafter der USA in Warschau, Arthur Biss Lane, teilte mit, daß in den vier Jahren seit den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen Dokument über die im Walde von Katyn an 15.300 polnischen Offizieren begangenen Verbrechen zutage gekommen seien, die eine neue Untersuchung dieser Angelegenheit erforderlich machten.

Deutsche und ausländische Romane

Werner Walz, Das tolle Jahr, Roman. Stuttgarter Verlag, Abt. des Verlages W. Kohlhammer, 343 S.

Wahrheit immer zur Unzeit gesagt wird. Und in den Zeiten, da von Menschenrechten am meisten geredet wird, ist man am weitesten von ihnen entfernt.

teresse an ihm nie zu erlöschen droht. Es nimmt daher auch nicht weiter Wunder zu erfahren, daß das Buch schon in 12 Kultursprachen übertragen wurde.

Jacques Cheneviere, Herbe Frucht, Roman. Aus dem Französischen von Herbert Krumbhaar. Christian Wegner Verlag, Hamburg, 403 S., DM 9.80.

Man könnte diesen etwas schwerblütigen Roman eine Familientragödie mit gedämpftem Ausgang nennen. Neben einer selbstsicheren, lebensbejahenden Mutter die gehemmte, zur Schwermut neigende Tochter.

Die Dichtung des Bodenseegebiets

Der Verlag Thorbecke, Lindau, hat sich die Aufgabe gestellt, besonders Werke über die heimatliche Landschaft zu pflegen; diesem Zweck dient eine Reihe „Bücher vom Bodensee“.

Aus der weiten Welt

Fred Schwarz, Bakschich und Feidah, Erinnerungen an Afghanistan. Friedrich Bassermannsche Verlagsbuchhandlung, München, 120 S.

„Der geographische Begriff Afghanistan erweckte in meiner Vorstellungswelt kaum klar faßliche Bilder und war eigentlich nur untrennbar verbunden mit dem Namen des Königs Aman Ullah.“

chen von der scharfen Zeichnung einzelner Typen — den Reiz des östlichen Europas für uns ausmacht.

Theodor Lorch, Begegnungen in Indien. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 135 S.

Der Verfasser war von 1936 bis 1940 im Dienste der Basler Mission in Calcuta als Leiter einer Missionsschule tätig und konnte hier sowie in der sich anschließenden Internierungszahlreiche Erfahrungen über Land und Leute sammeln.

Kommentare zur Kunst

Franz Roh, Kommentare zur Kunst. Freitag-Verlag, München 150 S., DM 5.50.

Auf den ersten Blick ein kühnes Unterfangen: Für den Augenblick geschriebene Münchener Rundfunkkritiken aus der Zeit von 1945 bis 1947.

Nachschlagebücher

Der Neue Herder von A bis Z. 5100 Spalten, über 5000 Abb. im Text, 64 Tafeln, 1 Karte. Verlag Herder, Freiburg. In zwei Leinenbänden DM 85.-.

gerichteten Hans Frank zu bemerken, daß es vor dem Tode konvertiert habe, oder daß Wilhelm Busch „nicht frei von Religionsspöttereien“ sei.

Büchereingänge der Woche

Die Besprechung der einzelnen Werke bleibt vorbehalten. Vom S. Hirzel Verlag, Stuttgart: Hinrich Knittelmeier, Jacob Burckhardt. Deutung und Berufung des abendländischen Menschen. 295 S., DM 9.-.

Ludwig Armbruster, Lindauer Oberschwäbisch-Westalpbauer Geologie und Landschaftsgeschichte. Herausgeg. vom Museumverein Lindau im Kommissionsverlag der Rathaus-Buchhandlung Lindau. 120 S. m. vielen Abb., DM 4.80.

Otto Erich Kiesel, Der ewige Tor. Ein Eulenspiegel-Roman. Verlag Hammerich und Lesser, Hamburg. Von Till Eulenspiegel, der durch die Lande reiste, bald hier, bald da seine Zeit verbrachte, allem was er sah und hörte, nachsann und die Menschen allesamt von einerlei Torheit fand.

KALODERMA RASIERSTANGE RASIERCREME. Glycerinhaltig. Angenehm, schonend und hautpflegend. F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. DM 1.35, DM 1.50.

Rheuma, Ischias, Neuralgien dann Romigal!

Romigal-Tabletten sind ein hochwertiges, seit vielen Jahren bei Rheuma, Ischias, Neuralgien, heftigen Muskel- u. Gelenkschmerzen bewährtes Schmerzmittel (200 mg Reichsheilmittel) in Form von 20 Tabletten. Sie sind nicht länger, sondern nur 5 bis 10 Minuten vor dem Essen zu nehmen. 20 Tabletten M 1.10, Großpackung 2.90 in fl. Apotheken. - ARTOSAN, Tübingen & A.

Altangeseh. Weingroßhandlung mit Weingut sucht branchekund. Herrn Vertret. Damenartikel tüchtige sofort gesucht. Beförderung im Wagen. Näheres unter G 4770 an die Geschäftsstelle

Mondamin
Erzeugnisse
in altbewährter Qualität
jetzt wieder in jedem Fachgeschäft!

Fordern Sie kostenlose Rezepte vom
MONDAMIN-BERATUNGSDIENST
Hamburg 1-Postfach 1000

Malerialbeiten und Tapetenkleben Ehemalige...
sauber u. billig...
Weilher Sped. u. Anz. (1) Suche
von Eutin nach...
ladung am...
14.11.49...
bei Ehemal...
Akkorde...
Ehemal...
verbringe...
gebote...
Schlaf...
Pensions...
bis 15. 11. 49...
haus nach...
Übernehm...
Welche u...
Interessan...
menten?
Wo kann allein...
tätiger Angestellter, 42 J., led., sucht zusätzl. sympathisch, Wochenende abweh., Unterkr. m. Hausfrau, Betreuung als Mitbewohner, auch behelfs- 100-120 DM. Eilangeb.

Tüchtiger, umsichtiger Herr

aus der Lebensmittel-Finanz-Branche in Büro-Arbeiten erfahren, für leitende Stellung nach Stuttgart gesucht, Bedingung: Guter Korrespondent, Organisationstalent. Möglichst nicht unter 25 Jahren, Ausdr. handgesch. Lebenslauf, mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten unter P. 4440 durch Anzeigengesellschaft, Stuttgart-W. Reinsburgstraße 17

Hausang., perf. 1 Koch, u. a. vork. Arb. f. sof. ges. All. b. 35 J. W. Beutelschmidt, Frankfurt a. M. Kaiserstraße 65

Perf. Köchin mit besten Zeugnissen u. Referenzen für sofort gesucht. Vorstellung nachmittags erbeten. Tübingen, Waldhäuser Straße 1

Stellenanzeigen haben in Ihrer Heimatzeitung immer Erfolg

Tüchtiger Nähmaschinen-Mechaniker
vertraut mit den versch. Spezial-Nähmaschinen der Industrie für den Reparaturdienst in Nähbetrieben zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Angebote unter G 4777 an die Geschäftsstelle erbeten.

Automarkt

Pkw nur in bestem Zustand, zu kaufen gesucht.
Angebote u. Nr. 15 431 an Anz.-Vermittlung LUZ, Reutlingen, Marktplatz 2

Motorrad, 150 ccm, BMW R 75, erstklass. Zust., zu vk. Ang. u. G 4764 an die Geschäftsstelle

Verschiedenes

Krankenpflegeschule Ludwigsburg
Zum 1. April nächst. Jahres werden wieder junge Mädchen zur Ausbildung in der Krankenpflege aufgenommen. Voraussetzung ist körperliche u. charakterliche Eignung, gute Allgemeinbildung und ein Mindestalter von 18 Jahren. Bewerbungen sind zu richten an die Oberin des Kreis-Krankenhauses

Biete Bankkottenzuschuß geg. 4-5-Z.-Wohnung od. Einfamilienhaus, Tübingen bevorzugt. Angebote u. G 4772 an die Geschäftsstelle



Immer herzhast und beförmlich!
Überall begehrt - überall zu haben!

Schlichte
überall!

„Trinken Sie mäßig, aber - regelmäßig!“

Geschäftliches

TAUNUS - ein Wagen der Freude macht. Komfort - Leistung - Sparungskö. Angepasster Zahlungsplan!
Kurzfristig lieferbar:
Autohaus Günster, Reutlingen
Jetzt Steuerbegünstigung!

Husten-Merzellen
sind gut.
in Apothek. u. Drog.

Sauerstoffwaschpulver

Focelle
selbsttätig schonend schnell

Bei Kindern nie damit sparen

denn diese Nahrung ist reine Energie

Kinder sind Feuer und Flamme, wenn sie mit anpacken und ihre „starken Muskeln“ beweisen dürfen. Aber die jungen Geister verstehen noch nicht mit ihren Kräften auszuhalten. Nur gut, daß die erfahrene Mutter von Zeit zu Zeit mit einem stärkenden Sanella-Brot nachhilft. Sanella ist ausschließlich aus den nahrhaftesten Fetten hergestellt, die besser sind als alles andere, um Energie zu ersetzen, die Kinder von früh bis spät bedenkenlos verbrauchen. Denken auch Sie beim Margarine-Einkauf an Ihre Kleinen, verlangen Sie ausdrücklich Sanella.

Bei Kräften bleiben durch Sanella

VZ Verkehrszentrale K. Kirm & Co.
Tübingen, Münzgasse 6, Ruf 2088

Mit den
Alpensonderzügen
in die Berge

1 TAGE (einschl. Bahnfahrt, voller Pension und allen Nebenaposen)

Ost-Allgäu ab 24 DM
Hoch-Allgäu ab 28 DM
Werdenfiser Land ab 24 DM
Berchtesgäddener Land ab 28 DM

- Nach allen Wintersportorten der Bayerischen Alpen und des Allgäus
- Pauschal-Winterreisen in d. Hochschwarzwald
- Vermittlung von Plätzen in hochgelegenen Skihütten
- Sonderangebote f. die Winternachts- und Neujahrswache

Verlangen Sie jetzt schon unsere ausführlichen Prospekte u. Führer durch das Alpenland. Wochenendfahrten in gebesteten Omnibussen zum Wintersport sind in Vorbereitung. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!

Auskünfte und Anmeldungen mündlich, schriftlich und telefonisch in unserem Büro Münzgasse 6, und im Zeitungskiosk an der Neckarbrücke

Milei ist billiger als Ei

Mit dem guten Milei kann man kochen, braten und backen. Ein Original-Beutel Milei kostet nur 18 Pf. und wird anstelle von 3 Hühnereiern verwendet. Milei macht Suppen und Soßen sämiger; es bindet Hackbraten, Knödel, Klöße, Spätzle usw. Man nimmt es auch zum Panieren von Fleisch und Fisch. Kuchen u. Kleingebäck geraten besser mit Milei. Milei erspart Ihnen viel Geld im Haushalt; es enthält wertvolles Milchweiß... denn es stammt aus der Milch.

Verlangen Sie in Ihrem Lebensmittelgeschäft gratis das Rezeptblatt: „Billiger kochen - besser essen!“

Milei
Originalbeutel (enthält von 3 Eiern) nur 18 Pf.

Haar-Erkrankungen

gibt es vielerlei. Folglich wäre es falsch, ein Allermittel zu empfehlen. Eine persönliche Untersuchung (mit Mikroskop) ermöglicht individuelle Beratung.

Sprechstunden von 9-19 Uhr:

Tübingen: 29. Nov.: Friseurgeschäft Walter Mosig, Jägerhofstraße 3
Schweningen: 30. Nov.: Hotel „Württ. Hof“
Rottweil: 1. Dez.: Hotel „Egert“
Ebingen: 2. Dez.: Gasthaus z. „Sterne“

Achten Sie auf die Firma:
I. Württ. Haarbehandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn
Stuttgart-N., Gymnasiumstr. 21

52jährige Erfahrung

Hämorrhoiden sind heilbar
auch in schweren Fällen d. Ruzmazal (Salbe u. Zäpfchen). Tausendfach bewährt. In Apotheken erhüll. Prosp. d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 132

DIE ANZEIGE

ist für Ihr Geschäft gerade das Richtige. Ein gutes Angebot geschickt abgefaßt wird immer an Ihre geschätzte Firma erinnert und auf die Dauer einprägsam dazun. daß man in Ihrem Geschäft bei bester Bedienung das bekommt, was man sucht.

Ihre Kundshaft erwartet Ihr Angebot in Ihrer Heimatzeitung

Heute wie schon vor 25 Jahren

Globella
BOHNERWACHS
erstklassig!

... und nicht teuer

Sichere und regelmäßige Gewinne durch System-Foto-Wettgemeinschaft, Spielordnung sowie Gewinnlisten für 5-81 Wettten gegen Einsendung von 1 DM. W. Rohloff, Reutlingen, U. d. Linden 24

58mehldauerlöfen 28 DM liefert: Wacker & Them, Lahr-Dinglingen

Dr. Oetker
Backpulver
Backin

Ausreichend für 10 kg Mehl
8 Pf.

*** wieder in gelber Packung**
überall erhältlich

Backrezepte von Dr. August Oetker Nahrungsmittelfabrik GmbH., Bielefeld

Für unsere jungen Leser

veröffentlichen wir in der „Sonntags-Zeitung“ in den Ausgaben vom 26. November und 3. Dezember ein

STOPS-Preis

Den glücklichen Gewinnern winken viele schöne Preise

Tagung des Flüchtlingsvertrauensrats

Der Kreisvertrauensrat der Heimatvertriebenen hielt in Calw unter Vorsitz von Dr. Liehr seine regelmäßige Arbeitstagung ab...

Zur Unterstützung der Heimatvertriebenen ist ministeriell grundsätzlich die Durchführung einer Sammlung von Sachspenden gestattet...

Nach Beratung verschiedener interner Verhandlungsangelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

Ausstellung in Stammheim

Stammheim. Am kommenden Sonntag findet in Stammheim im Gasthaus zum Bären eine große Kaninchen- und Geflügelausstellung statt...

Umschau im Bezirk Neuenbürg

Kahlhiebe verursachen Wassernot

Schwann. In der hiesigen Gemeinde ist noch immer das Wasser so knapp, daß die Wasserleitung nur am Morgen und am Abend geöffnet werden kann...

Herrenalb erhält ein Sauna-Bad

Herrenalb. Auf dem Grundstück des Schneidermeisters Thoma wird z. Zt. ein Sauna-Bad gebaut. Jeder frühere Soldat hat solche Bäder in Rußland oder in den nördlichen Ländern kennen gelernt...

anlässlich seines 70. Wiegenfestes dem Ehrenmitglied Karl Kugel, Holzhauer, einige Chöre gesungen. Vorstand Pfeifle gratulierte und wünschte dem Jubililar einen noch langen und ruhigen Lebensabend...

Dies und das aus Ostelsheim

Ostelsheim. Plötzlich und unerwartet verstarb hier der Landwirt Karl Braun nach kurzem Krankenlager. Der Verstorbene, der Mitglied des Gemeinderates war, wurde wegen seines ruhigen und lauten Wesens allseits geschätzt...

dernde Wechselwirkung von warm und kalt. Wer es an sich selbst erlebt hat, welche Wunder so ein Sauna-Bad tun kann (besonders bei Schnupfen und anderen Erkältungskrankheiten), der möchte wünschen, daß derartige Bäder auch bei uns größte Verbreitung finden.

1750 Edelkastanien für Loffenau

Loffenau. Hier bemüht man sich eifrig, noch vor Einbruch der kalten Frosttage mit der Wiederaufforstung der 207 Hektar Kahlfläche fertig zu werden...

Paradies der Schirgler

Wildbad. Nun kann der Schnee kommen — der neue Winterprospekt des Kurvereins ist da! Er erzählt den Wintersportlern von den verlockenden Möglichkeiten rund um Wildbad: Auch im Winter fährt die Bergbahn zum Sommerberg hinauf...

die Eltern zu einem Elternabend ein, woran auch Ortspfarrer Klink und Bürgermeister Schneider teilnahmen. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Schulleiter, Hauptlehrer Bantsch, machte dieser die Anwesenheit auf die Aufgaben des örtlichen Schulrates aufmerksam...

stehende Flüchtlingsfamilie zugewiesen. Damit erhöht sich die Zahl der Neubürger in unserem Orte auf 64. — Als weiteren Altersjubililar können wir in unserem Orte begrüßen: Pollzel-Sekretär a. D. Albert Kugler, der am 30. November seinen 70. Geburtstag in außergewöhnlich körperlicher und geistiger Rüstigkeit und Frische feiern darf...

Kulturelles Leben in Bad Liebenzell

Bad Liebenzell. Es ist ein erfreuliches Zeichen in unserer trüben Nachkriegszeit, daß wir uns wieder, vielleicht gerade wegen der oft aussichtslos erscheinenden Daseinschwierigkeiten, unserer kostbaren geistigen Güter entsinnen.

War es nicht ein ermutigendes Zeichen, wenn beispielsweise bei den drei letzten kulturellen Veranstaltungen in Bad Liebenzell jeweils eine wirklich zahlreiche Zuhörerschaft vorgefunden werden konnte? Und diese Zuhörer gehörten beileibe nicht nur einer gewissen Bevölkerungsschicht an...

Wenn diese drei Veranstaltungen als Auftakt weiterer kultureller Vorträge für die bevorstehende Winterzeit betrachtet werden können, so darf mit Recht festgestellt werden, daß alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortsetzung solcher Abende in Bad Liebenzell gegeben sind. Während es ein Richard Wolf verstand, bereits in seinem ersten Vortrag über die Kunst bei seinen Zuhörern die Bereitschaft zur Aufnahme der „Idee der Kunst“ zu wecken...

Hochzeitsfeier. Zu unserer am Samstag, 26. Nov. 1949 im Gasthaus zum „Lamm“ in Zavelstein stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Verwandte und Bekannte herzlich ein...

Hochzeits-Einladung. Zu unserer am Samstag, 26. Nov. 1949 im Gasthaus zum „Hilfich“ in DENNACH stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich ein...

Calmbach, 21. Nov. 1949. Dankagung. Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme, die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Großmutter...

Neuenbürg, 22. Nov. 1949. Dankagung. Für die vielen Beweise herrlicher Teilnahme bei der Trauerfeier unseres lieben, unvergesslichen, einzigen Sohnes und Bruders...

Schreibtische. Eiche mit Nußbaum poliert, 80 auf 160 cm groß, schwere Ausführung, DM 220.—, Ratenzahlung möglich...

KAUFSTÄTTE MERKUR PFÖRZHEIM. FÜR DEN HERRN. SPORTHEMDEN einfarbig, bis. aus Teige 8,90. schöne Druckmuster kariert oder gestreift 9,75...

Zwangsvorsteigerung. Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert: Freitag, 25. 11. 1949, vormittags 9 Uhr, in Hirsau: 1 Schellbock mit Motor, 1 Fahrrad-Reparaturständer, 1 Schraubstock, 1 Werkbank...

Stellenangebote. Tüchtiger Bau- u. Möbeldreiner nicht unter 30 Jahren, sofort gesucht. Karl Heugle, Bau- und Möbelschreiner, Calw, Burgsteige Nr. 17.

Malerlehrling. Christian Wankmüller, Malermeister, Schwann, Kreis Calw. Verkäufe. zu verkaufen. Näheres durch Sattlermeister Rothfuß, Wildbad, Wilhelmstraße 12.

SOFA. zu verkaufen. Näheres durch Sattlermeister Rothfuß, Wildbad, Wilhelmstraße 12. Parkettboden, 50 Qm, zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Calwer Zeitung.

Ueberzieher, gut erhalten, für mittl. Figur, zu verkaufen. Tausche gegen Holz und Gerste. Jakob Daß, Neuhulach.

Herrenhemden mit Keagen. in sehr großer Auswahl, einfarbig, gestreift und kariert, moderne Muster und Farben, von DM 9,25 bis 29,40. Paul Röchle, Calw, Marktplatz 18.

Moderne Küchen. Außerste Preise 120 bis 210 cm breit mit Einbau sofort lieferbar. Möbelhaus Holler, Nagold Telefon 235.

Damaste Bettzeug Cuvertüre Halbleinen in großer Auswahl. Ruof-Calw, Biurgasse 2.

Verlaufen. hat sich ein Jagdbund, kurzhaarig, weiß-braun gefleckt, in der Gegend Schwann, Conweiler, Dennach, Wiederbringer erlählt gute Belohnung, Mitteilung über den Verbleib an Henry Maldant, Wildbad, Hotel Goldenes Lamm.

Neu- und Fahrkuh. mit 3 Wochen altem Kalb verk. Jak. Blaich, Gipser, Stammheim.

Arbeitsochsen. 1 Paar gängige, ca. 26 Zentner, verkauft, auch einzeln. Emil Wacker, Deckenpfrom.

Volkstheater Calw. 26. Nov., 15 Uhr u. 27. Nov., 17 Uhr. Der Sonderfilm: Bruno Grönings Heilerfolge. Ermäßigte Preise.

Omnibus-Sonderfahrt nach Stuttgart zur Operette „Der Vogelhändler“ von K. Zeller am Samstag, 26. Nov. 1949. Anmeldung bei Antovermietung Volz, Hirsau Telefon Calw 327 oder Belschbüro Bauer, Calw Lederstr. 22.

Ev. Kirchengemeinde Calw. Mittwoch, 23. Novemb., 20 Uhr. Männerabend im Vereinshaus.

Die ersten 100 Paar Ski sind eingetroffen. Bitte sichern auch Sie sich ein schönes Paar Skis von SPORT-SCHREY Pförzheim Bönenberger Schölle.

Pfirsich-Bäume. nur beste Sorten, in Gärtnerei Eugen Haas, Hirsau.

Aus Hägeles Gärten. Calw, Nov. 1949. Vom Adventslicht strahlt Freude! Sie finden Adventsfrünze Lichte u. Arrangements bei uns in reicher Auswahl. Hägele. Advents- u. Weihnachtskerzen in reicher Auswahl auch für Wiederverkäufer empfiehlt Seiten-Mahler, Neuenbürg Mühlstraße 20 — Telefon 361.

Zinser meint: Textilien auf Rädern! Zinser, Herrenberg, hat rund 100 000 m Textilien auf Lager. Sie sind aus Hunderten von Angeboten leistungsfähiger Lieferanten, gestützt auf unsere jahrzehntelangen Erfahrungen, ausgesucht. Wir müßten viele Lastzüge zusammenstellen, um Ihnen unser Textillager zu Hause vorzuführen. Wer Ihnen anbietet, Textilien im Hause zu kaufen, bringt nur eine kleine, einseitige Auswahl. Sie können also nicht prüfen, wählen, vergleichen, um für Ihr knappes Geld das Beste zu finden. Machen Sie lieber den Weg zu Zinser, es lohnt sich immer. Außerdem erhalten Sie 3% Fahrtvergütung ab 45 DM Einkauf.

DAS GROSSE TEXTIL-FACH-GESCHAFT IN HERRENBERG. Der Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein Stammheim hält am Samstag den 26. und Sonntag den 27. November im Gasthaus zum „Bären“ eine große Lokal-Ausstellung ab, wozu freundlichst einladet Der Vorstand. Inserieren ist der Motor des Betriebs! Gute Damastbezüge, 130/200 cm schöne Streifen- und Blumenmuster DM 22,30, 25,50, 28,80, 29,50 Paul Röchle, Calw, Marktplatz 18.